

Zukünfte der Arbeit

13 Thesen

PD Dr. Florian Butollo

Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft,

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Futures Lounge, 06.12.2023

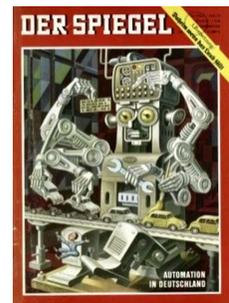
Paradoxon: Das ewige Ende der Arbeit



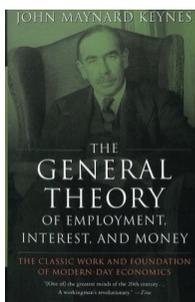
2016



1978



1964

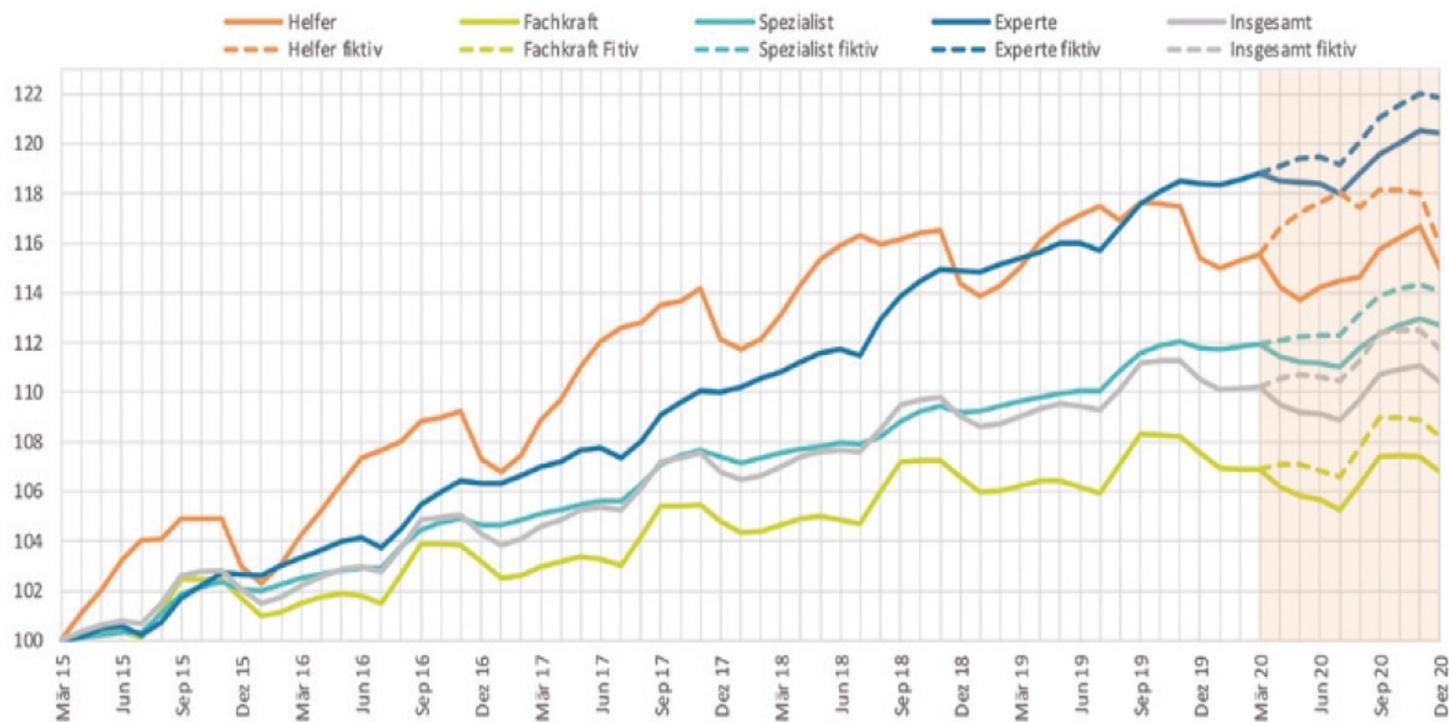


1936



1857

Beschäftigungsentwicklung nach Anforderungsniveau März 2015 – Dezember 2020



Quelle: Seibert et al. (2021)

Thesen zur gegenwärtigen Konstellation I

1. Eklatantes Paradoxon: **mehr Arbeit trotz Automatisierung!**
2. Dies ist derzeit **nicht** primär durch den demografischen Wandel bedingt. Es gab tatsächlich **einen Zuwachs an Tätigkeiten.**
3. Grund dafür ist eine **dem Kapitalismus inhärente Tendenz** zur Beschleunigung und zur Zunahme der Komplexität – auch und gerade mit der Digitalisierung

Thesen zur gegenwärtigen Konstellation II

4. Das Problem des Arbeitskräftemangels wird sich in Folge des **demografischen Wandels** weiter verschärfen.
5. Arbeitskräftemangel **strukturiert den Technikeinsatz**: er ist Triebkraft der Automatisierung und zugleich seine Bremse.
6. Die **Allokation von Arbeit** ist eine Schlüsselfrage für die sozial-ökologische Transformation.

Thesen zu Zukünften der Arbeit: Konstanten...

7. Es ist zu erwarten, dass die Dialektik von Komplexitätserhöhung und Automatisierung ein **anhaltendes Phänomen** ist
8. Automatisierung bleibt zudem eine **Herausforderung**, weil:
 - Ziel eher zusätzliche Flexibilisierung als Prozessrationalisierung
 - Spannung zwischen Flexibilisierung und Standardisierung
 - generische IT Skills mit domänenspezifischem Wissen verknüpft werden müssen (organisational-soziale Komponente)

Zukünfte der Arbeit: ...und neue Themen

9. Das Thema „**Entlastung**“ wird zum zentralen Thema der Arbeitspolitik.
10. Es ist verwoben mit veränderten **subjektiven Ansprüchen** und Einstellungen
11. Die **Auseinandersetzung mit Technologieversprechen** der Digitalisierung spielt hierbei eine zentrale Rolle.
12. Noch schneller als bisher werden sich **Berufe im Laufe einer Lebensarbeitszeit verändern**.
13. Die Formen der **Rationalisierung und Rationalisierbarkeit von Wissensarbeit** ist ein Schlüsselthema im 21. Jahrhundert.